

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die "Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Preis eines Hefts wird mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben.  
Im Falle höherer Kosten (Ring ab. soz. freimaurischer Schämen des Vertriebs der Zeitung, d. h. es müssen ob. d. Verordnungen übernommen) hat der Verleger keinen Anspruch auf Rückerstattung oder Abschaffung der Zeitung ob. Abzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigebatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen "Neue Illustrierte", "Mode und Helm" und "Der Robold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühl, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Oberbürgermeister bis spätestens vorzulegen 20 Uhr in die Geschäftsstelle gegeben.  
Die Bekanntgabe der Anzeigen ist zwischen 10 und 12 Uhr im Rathaus stattfindend.

Jede Anzeige auf Raddel sollte, wenn sie länger als eine Woche gedruckt werden muss, von dem Verleger nach Kosten gegeben.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 126.

Nummer 118

Sonntag den 6. Oktober 1929

28. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

Die für den diesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste, sowie eine beglückigte Abdruck der §§ 31 bis 34 und 84 des Deutschen Reichsverfassungsgesetzes in der durch die Reichsregierung vom 22. März 1924 und vom 13. Februar 1926 abgeänderten Form und den § 24 des Sächsischen Gesetzes vom 1. März 1879, bestimmenen zur Ausführung dieses Gesetzes enthalten, liegen 1 Exemplar, und zwar vom

9. — 16. Oktober dieses Jahres, bei Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht aus.

Innerhalb dieser zwölfjährigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll bei Unterzeichneten erhoben werden.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Oktober 1929.

Der Bürgermeister.

#### Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. Oktober 1929.

— Diesen Sonntag Nachmittag wird im Gasthof zum Hirsche Frau Martha Scherz über "Gesundheit - Schönheit - Liebe" sprechen und kann ein Besuch dieses belebenden Vortrages nur empfohlen werden. Der Eintritt ist frei. Männliche Personen haben keinen Zutritt. (Näheres siehe Inserat.)

— Wohlstand in der Baustadt! Zur Zeit der Weinlese herrscht in den Weindörfern und Winzerhäusern der Weinanbaugebiete wenn der Most ausgekocht wird eine Fröhlichkeit sondergleichen. Wir spüren hier wenig davon und so ist es doppelt erstaunlich, wenn mal ein betriebsloser Gasthof und am Sonnabend und Sonntag ein richtiges Wohlstand bilden will. Und doch dies vollauf gelingen wird, dafür dürfte der diesjährige fröhliche Most sorgen. Eine erfrischende Kapelle, welche in den Gaststätten der Baustadt konzertiert, wird für Unterhaltung sorgen. (Näheres siehe Inserat.)

Dresden. Die Dresdener Handelskammer sprach sich grundsätzlich für die Bereicherung der Justiz aus. Ferner genehmigte sie in zweiter Lesung die Satzungänderung, wonach die Zahl der Kammermitglieder jetzt durch die Satzung selbst festgelegt werden soll.

Dresden. Auf der Stuhlsalate fuhr nachts ein aus Nossen geflüchteter Fliehzwinger Gaußwitz mit seinem Kraftwagen gegen einen Baum, wodurch er und seine Ehefrau erhebliche Verletzungen erlitten. — In Grumbach kam ein Geschäftsführer des Gutsherrn Höhmann in den Abendstunden ernstlich zu Schaden. Als er sich mit einem Einspanner auf der Heimfahrt befand, wurde das Gesicht von einem nachfolgenden Auto heftig angestoßen. Das Pferd tam auf den Kühler des Fahrzeuges zu läben. Der Geschäftsführer wurde vom Bogen geschleudert und erlitt dabei u. a. einen Brüderbruch.

Dresden. Die geplante Begründung des „Graf Lebenn“, sowie der Empfang Dr. Edners und der Mannschaft des Lustschiffes am 5. und 6. d. M. durch Reichs-, Staats- und bündische Behörden sind wegen des Todes des Reichsaußenministers Dr. Stresemann abgesagt worden. Ebenso findet die Landung in Staaten nicht statt. Durch diese Rendierung bleibt die eigentliche Schlesiensahrt des Lustschiffes unberührt. Ob hierin eine Programmänderung eintrete, hat der Lustschiffbau Geppen selbst zu entscheiden. Wahrscheinlich wird also auch Sachsen überzeugen werden.

Bischofswerda. Seit dem Zusammenbruch des Bischofswesenden Bank Engelhardt u. Wagner haben die gerichtlich bezeichneten Bevölkerungsgruppen (Bücherrevisor) mißhevile Arbeit geleistet und die Interessen der zahlreichen Gläubiger nachdrücklich vertreten. Der Gläubigeranschluß steht einmütig auf dem Standpunkt, daß durch das Vergleichsverfahren die Interessen der Gläubiger am besten gewahrt seien. Überdies schweden auch noch ausköstliche Verhandlungen, daß die Quot von 40 Prozent garantiert werde. Es handelt sich hier auch um bedürftige Sparer mit kleinen Beträgen, insgesamt 600 Konten, bis zu Beträgen von 500 M. Gläubiger bis zu 200 M. werden voll befriedigt, die übrigen müßten ihren Anspruch auf 200 M. herabsetzen, so daß Gläubiger mit 800 Mark 66%, 400 Mark 50 Prozent und 500 Mark 40 Prozent erhalten.

Bautzen. Das Stallgebäude, der Futterboden so wie das benachbarte Wohngebäude des den Vereinigten Bauhause Papierfabriken gehörigen Rittergutes Oberburg sind vollständig niedergebrannt.

Arnsdorf. Bürgermeister Clem. Träber, der frühere Landtagsabgeordnete, tritt am 1. Dezember in den Ruhestand. Jahrzehnte hat er an der Spitze des heissen Gemeindewehrs mit größter Umsicht gestanden. Während seiner Amtszeit ist Arnsdorf sichtlich emporgeblüht.

Bittau. Auf der äußeren Weberstraße fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad mit großer Geschwindigkeit in einen LKW-LKW. Beide Fahrräder stürzten auf die Straße und erlitten schwere Verletzungen. Der 25jährige Elektrotechniker Jäger aus Oberseifersdorf erlag kurz darauf im Krankenhaus seinen Verletzungen. Der Zustand des anderen Verletzten ist außerordentlich ernst.

Freital. Von einem eigenartigen Unfall betroffen wurde der der Tharandter Landwirtschaftsbank gehörende Lastkraftwagen mit Anhänger. Durch einen starken Windstoß bekamen die mit Bierbrettern hochbeladenen Wagen auf der Weißeritztalstraße zwischen Tharandt und Edelstone das Übergewicht und stürzten, das Straßengeländer mitschleifend, in das etwa drei Meter tiefer gelegene Bett der Weißeritz. Wie durch ein Wunder blieb der Führer des Wagens bei dem Sturz unverletzt; er wurde herausgeschleudert und kam auf die Seite zu liegen. Der Beifahrer konnte sich rechtzeitig durch Abpringen retten. Beide Wagen wurden schwer beschädigt.

Leipzig. Am 3. Oktober versuchte der 36 Jahre alte Krankenwärter Bruno M. seine Ehefrau in der gemeinsamen Wohnung mit Gas zu vergiften. Die Frau hatte bemerkt, daß ihr Mann den Hahn der Gaslampe aufgedreht hatte. Als sie diesen löschte, drang M. auf sie ein, sah sie am Halse und würgte sie. In der Gegenwehr gelang es ihr, sich loszureißen. M. erschöpfte nunmehr eine große Glaskugel und warf sie nach seiner Frau, ohne sie zu treffen. Inzwischen war von Hausbewohnern auf die Hilfesuche der Frau Polizei hinzugerufen worden. M. wurde festgenommen. Etwas Gewürzneisse sind die Gründe zur Tat.

Leipzig. Im neuen Grassimuseum fand die Gründungsversammlung der "Gesellschaft für Volksfunde" statt. Als Vorsitzender wurde Dr. Fritz Krause, der bekannte Direktor des Museums für Volksfunde in Leipzig, gewählt.

Leipzig. In der Stadiverordnetenversammlung wurde eine Teilbeschäftigung d. s. b. b. Museumsdirektors Dr. Gurlit a. g. e. und auch der Antrag der Sozialdemokraten auf weitere Ganzbeschäftigung fand keine Mehrheit. So scheidet Dr. Gurlit Ende März nächsten Jahres aus seinem Amt aus, und das Museum wird, wie früher, von den nebenamtlichen Abteilungsleitern geleitet.

### Provinz Sachsen.

#### Grausiger Mord einer 19-jährigen.

Aus Anhabebedürfnis Kind und Käse erdrosselt.

Selbststellung der Täterin.

In Erfurt errichtete die 19 Jahre alte Playamanagerin Ringard Scheller auf der Kriminalwache und machte die Anzeige, daß sie in ihrer Wohnung, Johannisvor 22, ein 10 Monate altes Kind, welches ihre Mutter in Pflege hatte, mit den Händen erwürgt habe. Die sofort an Ort und Stelle getroffenen Feststellungen ergaben die Richtigkeit ihrer Angaben.

In Abwesenheit ihrer Mutter, bei der sie wohnte, hatte sie das auf dem Boden spielende Kind zuerst mit den Händen am Halse gewürgt, dann mit einem Strick erdrosselt, und es nacher in den Kinderwagen gelegt. Vorher hat sie die Käse, die sich im gleichen Zimmer befand, mit Bindfaden an den Beinen gesesselt und mit einem Strick um den Hals solange gedrosselt, bis der Tod eintrat.

Die junge Täterin machte einen verstörten Eindruck. Ihre Angaben aber waren bestimmt. Die Frage, ob sie keine Ahnung empfände, beantwortete sie mit nein. Sie hätte etwas tun müssen, um endlich Ruhe zu finden, und die habe sie jetzt. Als ihre Mutter nach Hause kam und bestürzt die erdrosselte Käse im Zimmer sah, sagte sie, daß sie das andere schon noch lehen würde. Daraufhin ging sie weg und stellte sich selbst der Polizei.

Sie gab an, ein Verhältnis mit einem jungen Mann gehabt zu haben, der aber seit mehreren Tagen

auf ihre Briefe nicht mehr geantwortet habe. Sie sei deshalb sehr erregt gewesen und habe die Tat begangen müssen, um wieder Ruhe zu finden. Die Täterin wurde dem Amtsgericht zugeführt.

### Sport.

Sonntag, den 6. Oktober

#### Handball.

Königgrätz Igd. — Jahn Igd.

Anfang vorm. 11 Uhr in Königgrätz.

Um zu gewinnen mühten die Jahnleute ein bedeutend besseres Spiel liefern als wie sie es in Radeburg gezeigt haben.

Steych II. — Jahn II.

Anfang nachm. 4 Uhr in Steych.

In diesem Spiel dürfte wohl der Platzbesitzer das Feld als Sieger verlassen. (Abschafft mit Zug nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr ab 100.)

### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 6. Oktober 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kollekte für den Evangel. Bund.

Vorm. 1/4 11 Uhr Kindergottesdienst.

### Turnverein „Jahn“ e.V.

Ottendorf - Okrilla.

Sonnabend, den 12. Okt. abends 8 Uhr  
im Gasthof zum Hirsch

### 27-Jahr-Feier

Alle werten Mitglieder und eingeführte Gäste  
herzlich willkommen

Tanz für Mitglieder frei.



Krampf Lähme

Knochenfranzen

enthält jeder „Oktosan“ 200 gramm ziemlich langes  
Knochenfranzen aus gebrülltem Droschkestein! • Wird verschliefend schnell  
• Keine Räumlinge mehr • Schnelle Reaktion und Schnell  
Wirkung • Glänzend besteht beim Gefüge - wie Münze  
• Unser Käsekäse mit ungezählten Käsefränen-Knochenfranzen  
erhalten Sie gratis in unseren Käselagen oder direkt von

M. Brockmann Chem. Fabr. m.b.H., Leipzig-Eutritzs

■ In Ottendorf-Okrilla bei Fritz Jäckel, Kremdegerie.

■ In Zomitz bei Herm. Schlotter Jäh. W. Schlotter

Zugleich  
Preisen  
und in  
gleicher  
Zeit

Linda Kaulisch,<sup>2</sup>  
Schnittwaren

Ottendorf - Okrilla

Aufträge für

W. Kelling,  
Chem. Reinigung  
Kleiderfärberei  
Dresden.

wie  
in eigenen  
Dresdner Läden



# Reichsausßenminister Dr. Stresemann †

Berlin, 3. Oktober. Reichsausßenminister Dr. Stresemann ist heute früh kurz nach 5.15 Uhr plötzlich verstorben.

\*  
Die Nachricht vom Tode Dr. Stresemanns verbreitete sich am Donnerstagvormittag in allen Ländern. Überall auf den deutschen Botschaften und Gesandtschaften sank die deutsche Reichslage auf halbmaß. Alle Regierungen haben durch ihre Staatsoberhäupter oder bevollmächtigte Diplomaten der Reichsregierung und der Witwe des verstorbenen Reichsausßenministers ihr Beileid übermittelt lassen. Innerhalb Deutschlands haben die Länderegierungen, Städte, zahllose sowohl amtliche wie auch private Körperschaften Kundgebungen der Trauer und des Beileids nach Berlin gelandet. Sie im einzelnen aufzuzählen ist unmöglich, da es zu viele sind. Darum seien aus den im Trauerhaus sowie bei der Reichsregierung eingegangenen Beileidsbezeugungen einige hervorgehoben:

Der König von England hat sogleich in einem Handschreiben seiner Trauer Ausdruck gegeben. Der englische Ministerpräsident Macdonald, unterwegs nach Amerika, drähte von Bord der "Berenicia". Primo de Rivera, gegenwärtig in Sevilla, schickte Beileidstelegramme. Chamberlain auf Reisen in Barcelona gab seinem persönlichen Trauerfehl Ausdruck. Bundeskanzler Schöberl sandte ein besonders herzliches Telegramm. Ferner drähten die Außenminister von Japan und China, nachdem von den geographisch nähergelegenen Ländern Beileidskundgebungen der Außenministerien von fast überall her eingelaufen waren, besonders warmherzig von Staatssekretär Stimson (Washington).

## Die Beisetzungsfeierlichkeiten.

Berlin, 4. Ott. Ueber die Beisetzungsfeierlichkeiten für den Reichsausßenminister wird folgendes mitgeteilt: Der Sarg wird am späten Abend des Sonnabends vor der Villa zum Reichstag überführt. Sonntag 11 Uhr vormittags findet die Trauerfeier im Reichstag statt, wo die Leiche auf der Estrade ausgehoben wird. Die Trauerrede des Reichskanzlers wird von musikalischen Vorträgen umrahmt sein. Der Reichstagsabgeordnete v. Kardorff wird dann vor dem Reichstag dem Verstorbenen einen Nachrus widmen. Der Reichspräsident wird dem Trauerzug zu Fuß bis zu seinem Palais begleiten. Eine militärische Beteiligung bei der Trauerfeier kommt nicht in Frage, da diese nur Staatsoberhäuptern zusteht.

## Die Flut der Beileidstelegramme.

Berlin, 4. Ott. Die Zahl der fortwährend noch in Berlin eintreffenden Beileidstelegramme aus dem Ausland nimmt kein Ende. Hervorgehoben aus der Flut der Telegramme seien folgende: Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel an den Reichskanzler, der lettische Außenminister Balodis, Präsident Cosgrave im Namen der Regierung des irischen Freistaates, der südostslavische Ministerpräsident Slobowitsch, der polnische Außenminister Jasielski im Namen der polnischen Regierung, Ministerpräsident Graf Bethlen für die ungarische Regierung, der rumänische Ministerpräsident Maniu im Namen der rumänischen Regierung, der jugoslawische Ministerpräsident usw. Auch aus dem Inlande treffen immer noch viele Telegramme ein.

## Hindenburg wieder in Berlin.

Berlin, 4. Ott. Reichspräsident v. Hindenburg ist heute vormittag wieder in Berlin eingetroffen.

## Die Woche ohne Sonntag.

Die ununterbrochene Arbeitswoche in Sowjetrußland marschiert. Eine Reihe von Aemtern und Fabriken haben sie bereits eingeführt, und in vielen anderen Unternehmen steht ihre Einführung unmittelbar bevor. Die Revolutionierung des Alltags, schwerer Schlag der Religion, eine erhebliche Produktionssteigerung in sämtlichen Wirtschaftszweigen — das sind die Ziele, die durch die ununterbrochene Arbeitswoche mit einem Schlag erreicht werden sollen. Wie steht nun eine solche Arbeitswoche aus und wie wird sie „gehandhabt“? Wie ist man überhaupt in Sowjetrußland dazu gelommen, eine solche durchgreifende Reform vorzunehmen?

Schon vor Jahren haben die Sowjetbehörden Antrag an der Existenz des Sonntags genommen. Das erste, was gegen einen Sonntag sprach, war, daß dieser Tag von recht vielen Einwohnern Sowjetrußlands immer noch mit der Religion in Verbindung gebracht wurde. Der Sonntag war nicht nur ein gesetzlich festgelegter Ruhetag, sondern zugleich ein von Gott geheiligter Feiertag. Im Kampf mit der Religion mußte die Abschaffung des Sonntags eine begründenswerte Maßnahme sein. Andererseits bedeutet die Einrichtung des Sonntags eine erhebliche Schädigung für die Wirtschaft. Viele Produktionszweige erlitten durch die Arbeitsunterbrechung an Ruhetagen eine erhebliche Erhöhung der Unstoffen. Die Anheizung der Maschinenräume am Montag schien in technischer wie auch in materieller Hinsicht unzweckmäßig, die Heizung am Sonntag bedeutete einen Leerlauf. Noch schwerer fiel ins Gewicht, daß der Sonnabend als Vorfeiertag von den Arbeitern nicht „voll“ genommen wurde, und daß der Montag sehr stark unter den Nachwirkungen des Sonntags zu leiden hatte. Man bedenke, daß in Rußland mehr als in jedem anderen Lande der Welt der Montag ein blauer Montag ist.

Man stellte noch andere Erwägungen auf, um das Ausmerzen des Sonntags am besten zu begründen. Es gäbe bereits in unserer fortgeschrittenen Epoche viele Unterschätzungen, die bereits eine ununterbrochene Arbeitswoche haben. Man denkt an Restaurants, Hotels, Kaffees, dann aber an Post, Telegraph, Telefon und vor allen Dingen an die öffentlichen Verkehrsmittel: Eisenbahn, Straßenbahn, Autobus. Gerade die Verkehrsmittel erhöhen am Sonntag eine starke Steigerung, auf jeden Fall eine gründliche Umstellung ihrer Tätigkeit. Der Ausflugsverkehr, der schon in Amerika und Westeuropa starke Anforderungen an die Verkehrsgesellschaften stellt, macht den Russen besondere Sorgen. Die Überfüllung der schon an Wochentagen außerordentlich stark beanspruchten Eisenbahnen und Autobusse erreicht am Sonntag in großen Südtiroler Rußlands ihren Höhepunkt, was natürgemäß zu den unliebsamsten Vorfallsmöglichkeiten

Der Reichskanzler beim Reichspräsidenten.

Berlin, 4. Ott. Der Reichskanzler hält heute vormittag dem Reichspräsidenten Vortrag über die Lage, die sich durch den plötzlichen Tod des Reichsausßenministers ergeben hat. Ueber das Ergebnis der Besprechung ist noch nichts bekannt. Eine Kabinettssitzung ist für heute noch nicht vorgesehen.

## Beerdigung auf Staatskosten.

Berlin, 3. Ott. Aus Anlaß des Hinreichens des Reichsausßenministers Dr. Stresemann trat heute nachmittag das Reichskabinett unter dem Vorsitz des Reichskanzlers zu einer Trauersitzung zusammen. Der Reichskanzler gedachte dabei erneut in warmempfundenen Worten des Dahingestiegenen und würdigte sein Wirken für Reich und Volk. Staatssekretär v. Schubert gab den tiefen Trauer Ausdruck, die das Auswärtige Amt und seine Beamtenstiftung über den Verlust ihres unvergleichlichen Chefs erfüllt.

Im Anschluß hieran beschloß das Reichskabinett auf Antrag des Reichsinnenministers das Staatsbegräbnis, das im Einvernehmen mit der Familie am Sonntagvormittag stattfindet.

In der am Freitag stattfindenden Kabinettssitzung, die voraussichtlich unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten v. Hindenburg abgehalten werden wird, dürfte der Reichskanzler provisorisch mit der Leitung des Auswärtigen Amtes betraut werden.

Die Trauerfeier der Reichsregierung für Dr. Stresemann wird am Sonntagvormittag im Reichstage stattfinden. Nach der Feier im Reichstage wird eine kurze Feier vor dem Hauptportal des Reichstages abgehalten werden, in der dem Verstorbenen die leichten Grüße dargebracht werden. Hierauf wird sich der Trauerzug durch die Wilhelmstraße, an der Arbeitsstätte des Reichsausßenministers vorüber, nach dem alten Louisenstädtischen Friedhofe in der Bergmannstraße bewegen.

## Auch das Ausland ehrt den Verstorbenen

Die Dürener Beizahnsbehörde steht halbmaß.

Düren, 4. Ott. Die Dürener Beizahnsbehörde hat aus Anlaß des Todes des deutschen Reichsausßenministers halbmaß geflaggt.

## Deutschösterreich trauert.

Wien, 4. Ott. Der Obmann der Großdeutschen Volkspartei, Abg. Dr. Motawa, widmet Stresemann unter dem Titel "Deutschösterreich trauert" einen Nachruf, in dem er betont, daß auch die Deutschösterreichischen hoffen dürften, vom Werke Stresemanns Vorteile zu ziehen. Großdeutsche Gedankengänge entstammten keine Entschlossenheit, sich mit der ganzen Kraft des Reiches für das Schicksal der deutschen Minderheiten in Europa einzusehen. Das Interesse, das Dr. Stresemann der Entwicklung im Süden zugewendet habe, habe ihn mit Deutschösterreich in rege politische und persönliche Führung treten lassen. Der Nachruf schließt mit den Worten, daß die Großdeutsche Volkspartei Österreich schmerzvoll gebrochen am offenen Grabe eines Mannes steht, der das Beste für sein Volk wollte und ihm seine ganze reiche Persönlichkeit geopfert habe.

Paris, 3. Ott. Der Tod Dr. Stresemanns wird von der französischen Abendpresse in einem Umfang gewürdigt, wie das nur selten einem ausländischen Staatsmann zuteil geworden ist. Die Anschauungen über seine Persönlichkeit und über die von ihm verfolgte Politik gehen weit auseinander, doch sind sich alle Blätter darüber einig, daß

Stresemanns Verschwinden von der politischen Bildfläche einen großen Verlust für die europäische Politik und vor allem für die deutsch-französischen Beziehungen bedeutet.

Stresemann, so sagt der "Temps", war ein Sozialpolitiker in vollem Sinne des Wortes, doch hatte er nicht den gleichen großzügigen Ideenstiel, der Briand charakterisierte. Während der letzten fünf Jahre ist es Stresemann gelungen, wertvolle Erfolge für sein Vaterland zu erzielen. Sein Tod bedeutet eine Er schwern der politischen Lage. Es ist noch zu früh, um über die Fragen im einzelnen zu sprechen, doch muß man befürchten, daß bedeutende Änderungen in Deutschland und Europa die Folge sein werden. — "Paris Midi" bleibt es als einzige französische Zeitung vorbehalten, den Tod Stresemanns auf die Angriffe aus dem rechten Lager gegen ihn zurückzuführen. "Journal des Débats" vergleicht Stresemann mit Thiers, der gleichfalls das Vaterland von fremder Besetzung befreit habe. Stresemanns Politik lasse sich mit wenigen Worten zusammenfassen: Es sei die Politik des gesunden Menschenverstands gewesen. — "Paris Soir" schreibt, daß Stresemanns Tod ein großes Unglück für Deutschland sei, jedoch auch ein Unglück für den Weltfrieden.

## London zum Tode Dr. Stresemanns.

London, 3. Ott. Die Kundgebungen maßgebender Persönlichkeiten des englischen öffentlichen Lebens zu dem Ableben Stresemanns haben den ersten Eindruck noch verstärkt, daß

der Tod eines deutschen Staatsmannes der Nachkriegszeit so starke Widerhall in England gefunden hat, wie das plötzliche Hinreichen Dr. Stresemanns.

In politischen Kreisen aller Schattierungen besteht nur eine einzige Stimme, daß Deutschland mit dem Ableben Stresemanns einen fast unerheblichen Verlust erlitten habe und der dahingehende Staatsmann mit Lauterkeit und Geschick die Interessen seines Landes vertreten habe. — Die "Abendblätter" in London geben ihrem Beileid zum Ableben Dr. Stresemanns in herzlichen Worten Ausdruck. — Die "Evening News" schreibt: Der Tod Dr. Stresemanns hat eines Staatsmannes beraubt, den es schwer nicht nur Deutschland, sondern Europa entbehren kann.

## Das Urteil der italienischen Presse.

Rom, 3. Ott. Die gesamte italienische Presse widmet dem verstorbenen Außenminister ausführlichste Nachrufe. — Der "Tevere" schreibt Stresemann das Hauptverdienst an den großen Schritten, die Deutschland auf dem Wege seines Wiederaufbaues und seiner internationalen Geltung in den letzten sechs Jahren getan hat. Stresemann aber, so erklärt das Blatt an anderer Stelle, habe keine richtige Vorstellung von dem neuen Italien und seiner internationalen Bedeutung gehabt.

## Stresemann als Märtyrer der Republik.

Neuort, 4. Ott. Die gesamte amerikanische Presse zieht die Nachricht vom plötzlichen Ableben Stresemanns groß auf. Die Schlagzeilen der großen Blätter bezeichnen Stresemann als Märtyrer der deutschen Republik. Die "Evening Post" erklärt, daß er sich für die Wiederherstellung Deutschlands geopfert habe. Er habe lange genug gelebt, um sein Werk mit der Befreiung der Rheinländer krönen zu können. Sämtliche Zeitungen werfen die Frage auf, wer Stresemanns Nachfolger als Reichsausßenminister werden soll. Bielsch wird die Vermutung ausgedrückt, daß Breitscheid oder Dr. Wirth an seine Stelle treten wird. Die Zeitungen legen das Hauptgewicht darauf, daß die Nationalisierung des Youngplanes durch Deutschland trotz Stresemanns Tod gesichert erscheine.

Die Woche ohne Sonntag.

für die Sowjetrepublik marschiert. Eine Reihe von Aemtern und Fabriken haben sie bereits eingeführt, und in vielen anderen Unternehmen steht ihre Einführung unmittelbar bevor. Die Revolutionierung des Alltags, schwerer Schlag der Religion, eine erhebliche Produktionssteigerung in sämtlichen Wirtschaftszweigen — das sind die Ziele, die durch die ununterbrochene Arbeitswoche mit einem Schlag erreicht werden sollen. Wie steht nun eine solche Arbeitswoche aus und wie wird sie „gehandhabt“? Wie ist man überhaupt in Sowjetrußland dazu gelommen, eine solche durchgreifende Reform vorzunehmen?

Schon vor Jahren haben die Sowjetbehörden Antrag an der Existenz des Sonntags genommen. Das erste, was gegen einen Sonntag sprach, war, daß dieser Tag von recht vielen Einwohnern Sowjetrußlands immer noch mit der Religion in Verbindung gebracht wurde. Der Sonntag war nicht nur ein gesetzlich festgelegter Ruhetag, sondern zugleich ein von Gott geheiligter Feiertag. Im Kampf mit der Religion mußte die Abschaffung des Sonntags eine begründenswerte Maßnahme sein. Andererseits bedeutet die Einrichtung des Sonntags eine erhebliche Schädigung für die Wirtschaft. Viele Produktionszweige erlitten durch die Arbeitsunterbrechung an Ruhetagen eine erhebliche Erhöhung der Unstoffen. Die Anheizung der Maschinenräume am Montag schien in technischer wie auch in materieller Hinsicht unzweckmäßig, die Heizung am Sonntag bedeutete einen Leerlauf. Noch schwerer fiel ins Gewicht, daß der Sonnabend als Vorfeiertag von den Arbeitern nicht „voll“ genommen wurde, und daß der Montag sehr stark unter den Nachwirkungen des Sonntags zu leiden hatte. Man bedenke, daß in Rußland mehr als in jedem anderen Lande der Welt der Montag ein blauer Montag ist.

Man stellte noch andere Erwägungen auf, um das Ausmerzen des Sonntags am besten zu begründen. Es gäbe bereits in unserer fortgeschrittenen Epoche viele Unterschätzungen, die bereits eine ununterbrochene Arbeitswoche haben. Man denkt an Restaurants, Hotels, Kaffees, dann aber an Post, Telegraph, Telefon und vor allen Dingen an die öffentlichen Verkehrsmittel: Eisenbahn, Straßenbahn, Autobus. Gerade die Verkehrsmittel erhöhen am Sonntag eine starke Steigerung, auf jeden Fall eine gründliche Umstellung ihrer Tätigkeit. Der Ausflugsverkehr, der schon in Amerika und Westeuropa starke Anforderungen an die Verkehrsgesellschaften stellt, macht den Russen besondere Sorgen. Die Überfüllung der schon an Wochentagen außerordentlich stark beanspruchten Eisenbahnen und Autobusse erreicht am Sonntag in großen Südtiroler Rußlands ihren Höhepunkt, was natürgemäß zu den unliebsamsten Vorfallsmöglichkeiten

führt. Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht ausgemerzte religiöse Empfindungen vieler Menschen verletzt.

Unter den vielen Experimenten, die die Sowjetmacht in zwölf Jahren ihrer Existenz unternommen hat, ist die Einführung der ununterbrochenen Arbeitswoche eines der interessantesten. Man muß auf die Ergebnisse dieser Experimente sehr gespannt sein.

Wie lang soll die Zimmerantenne sein?

Die leicht häufig gestellte Frage läßt sich überhaupt nicht beantworten, weil die Länge des für die Antenne verwendeten Drahtes durchaus nicht maßgebend zu sein braucht für die Güte der Antenne. Wir könnten ja sonst eine große Drahtmenge auch als Spule aufwickeln und von dieser Antenne dann eine besonders gute Wirkung erwarten, weil der Drahtlänge sehr groß ist. Wir ersehen daraus wofür es ankommt: eine bestimmte Drahtmenge möglichst weit zu verteilen, so daß eine möglichst große Fläche umspannt wird. Daher betonen wir immer wieder, daß es nicht unter der Zimmerdecke aufzuhängen ist, sondern auch in Rußland bis zum heutigen Tage nicht aus

# Blutiger Kampf mit Gefängnisinsassen.

London, 4. Okt. Im Staatsgefängnis von Canon City im State Colorado brach am Donnerstagabend eine Meuterei unter den etwa tausend Gefangenen aus. Es gelang ihnen, zu dem Gefängnisarzenal Zutritt zu erhalten. In dem folgenden Kampf wurden drei Gefängniswärter getötet und verschiedene andere schwer verletzt. Eine Abteilung Artillerie ist nach Canon beordert worden. Polizeistreitkräfte aus verschiedenen anderen Teilen Colorados wurden gleichfalls zu Hilfe gerufen. Ein anderer Bericht spricht davon, daß sich auch Flugzeuge von Denver unterwegs befinden und Tränengasbomben und Maschinengewehre mit sich führen.

## Visher 16 Todesopfer. — Die Gefangenen stellen ein Ultimatum.

Neuport, 4. Okt. Die Kämpfe seit der Meuterei im Zuchthaus von Canon City haben bis jetzt 16 Todesopfer gefordert. Unter den Toten befinden sich fünf Wärter. 150 Zuchthäusler haben sich verbündet, nachdem sie zwei Gebäude in Brand gesteckt hatten. Truppen und Miliz mit Artillerie belagern das Zuchthaus regelrecht. Die Zuchthäusler haben ein Ultimatum gestellt. Sie verlangen drei Lastautomobile, mit denen sie davonsfahren wollen. Zehn Wärter sind von ihnen als Geiseln festgesetzt worden. Die Zuchthäusler erklären, daß sie die Wärter mitnehmen wollen, bis sie außer Reichweite der Geschüle sind. Das Ultimatum wurde abgelehnt. Mehrere Angriffe der Belagerer konnten von den Zuchthäuslern abgeschlagen.

## New York in Erwartung Macdonalds.

Neuport, 4. Okt. Die "Berengaria" mit dem englischen Ministerpräsidenten und seinem Gefolge an Bord wird die Neuport'sche Quarantänestation vermutlich gegen 11 Uhr MEZ. in Begleitung der beiden amerikanischen Kreuzer erreichen. Dort werden die Gäste auf den Dampfer des Neuport'schen Magistrats "Macom" übersteigen und etwa vier Stunden später an der Baffin in Neuport an Land gehen. Für Macdonalds Aufenthalt in Neuport sind nur zwei Stunden vorgesehen, die ausreichen sollen, um im Rathaus die Ehrenbürgertunde entgegenzunehmen zu können. Macdonald reist dann sofort nach Washington weiter. Die politischen Unterredungen sollen auf Hoovers Landsitz Rapidan Fluss stattfinden, wo beide Staatsmänner abgeschlossen vom Getriebe der Welt beraten können.

Die Presse beschäftigt sich ausführlich mit dem Besuch Macdonalds und spendet dem englischen Außenminister großes Lob. Das Regierungsblatt unterstreicht aber, daß Macdonald nach Amerika komme, um die Flotten beider Länder auf eine gleiche Grundlage zu bringen. Geschichtliche Beispiele für die friedliche Regelung einer so großen Frage seien nicht zahlreich. Die "Neuport Times" unterstreicht, daß Hoover und Macdonald keine bindenden Abkommen treffen könnten, da jedes Abkommen erst von den beiden Parlamenten ratifiziert werden müsse.

## Die Ostpreußenfahrt des „Graf Zeppelin“ aufgehoben.

Friedrichshafen, 4. Okt. Die Ostpreußenfahrt vom Luftschiffbau Zeppelin ist nicht aufgegeben. Allerdings ist es fraglich, ob der Besuch Ostpreußens diesen Herbst noch zur Durchführung kommen kann, da man beim Luftschiffbau Wert darauf legt, diese Reise bei Tage und bei klarem Wetter durchzuführen, da sonst der Zweck des Besuches nicht erreicht würde. Es kann also sein,

dass Ostpreußen erst im nächsten Frühjahr besucht wird, wenn die Tage wieder länger sind. Eine Anzahl ostpreußischer Städte würden übrigens bereits bei der Weltfahrt berührt.

## Das Zuchthaus von Canon-Stadt in die Luft gesprengt.

Neuport, 4. Okt. Die Belagerer des Zuchthaus von Canon-Stadt haben früher als erwartet zu dem letzten Mittel greifen müssen, um dem Treiben der Meuterei ein Ende zu bereiten. In den ersten Morgenstunden sprengten Militärartillerien einen Teil des von den Ausländern besetzten Zuchthaus in die Luft. Die Truppen befreiten darauf die Gebäudekrümmer, die einer genauen Durchsuchung unterzogen wurden. Die Sprengung wurde vorgenommen, nachdem bekannt geworden war, daß die Meuterei die letzten Geiseln ermordet hatten.

## Die Sturmishäden auf den Bahama-Inseln.

London, 4. Okt. Nach einer Mitteilung des Vertreters der Royal Bank of Canada auf den Bahamas-Inseln wird der Schaden, den die Stadt Nassau durch die Sturmverwüstungen erlitten hat, auf 4 Millionen Mark geschätzt. Von den anderen Inseln fehlen noch immer bestimmte Nachrichten.

dass Ostpreußen erst im nächsten Frühjahr besucht wird, wenn die Tage wieder länger sind. Eine Anzahl ostpreußischer Städte würden übrigens bereits bei der Weltfahrt berührt.

## Die Schlesiensahrt am 7. Oktober.

Hamburg, 4. Okt. Die Hamburg-Amerikalinie teilt mit, daß die auf den 5. Oktober festgelegte Fahrt des Luftschiffes "Graf Zeppelin" nach Berlin ausfällt. Dagegen findet am 7. Oktober eine Fahrt nach Schlesien (ohne Berlin) statt. Die Hollandfahrt kommt am 10. Oktober, wie vorgesehen, zur Durchführung. Am 14. Oktober wird "Graf Zeppelin" eine Fahrt in Richtung Budapest-Belgrad unternehmen.

## Neueste Nachrichten.

### Räumung Dürens.

Düren, 4. Okt. In den frühen Morgenstunden des Freitag haben die ersten französischen Besatzungstruppen Düren verlassen. Ihre Zahl betrug etwa 200. Im Laufe des Sonnabends werden weitere Abteilungen, insgesamt wiederum etwa 200 Mann, abtransportiert werden. Schätzungsweise dürften sich noch etwa 1000 Franzosen, die Angehörigen eingerechnet, in Düren befinden. Über die Freigabe der beschlagnahmten Wohnungen, deren Zahl sich auf etwa 150 beläuft, steht noch nichts Genaues fest. Wie verlaufe, wird die Räumung in Düren bis zum 1. Dezember beendet sein.

### Wieder ein polnisches Militärluftzeug über deutschem Gebiet.

Königsberg, 4. Okt. Heute vormittag hat erneut eine Verlehung der deutschen Grenze durch Polen stattgefunden. Gegen 9 Uhr tauchte aus östlicher Richtung kommend in einer Höhe von nur etwa 70 Metern ein polnischer Militärdoppeldecker mit der Nummer 9 über der Stadt Deutsch-Eylau auf. Das Flugzeug kreiste einige Minuten dicht über den Kasernen und flog dann in südlicher Richtung wieder der polnischen Grenze zu.

Es ist sehr gut wie ich. Das ist wahr und gewiß. Mein geliebter Junge!

Sie sah eine Zeitlang nachdenklich da. Dann stand sie auf. Sie machte sich sanft von ihm los und er blieb vor ihrem Stuhl liegen, die Stirn auf die Arme geprägt.

Frau Bugge ging im Zimmer auf und ab. Die Hände über der Brust gefasst.

„Ich glaube, Gott im Himmel hat mir diese Prüfung geschildert, damit ich wieder gutmachen kann — das,



„Ich habe es ja vergessen, daß ich dich liebe.“

was meine tiefste Angst war. Ja, das glaube ich, Kaspar, mein geliebter Junge, du darfst nicht allein reisen. Das darfst du nicht. Es ist zu schrecklich. Es ist zu schrecklich für dich. Und auch für sie. Und dann ist es so schlimm für — für uns alle. Ich glaube, wir sollten noch einmal wieder von vorn anfangen, mein Kaspar. Du und ich, Versuche es einmal, die Liebe deiner Mutter zu finden — ob sie dir vielleicht helfen kann.“

Sie blieb neben ihm sitzen und legte ihm ihre Hand auf den Kopf.

„Kannst du dich erinnern, Kaspar, daß du mich mit haben wolltest, als du damals heimkamst? Ich dachte, Orla, du würdest den Koffer schon finden. Und du sahst wohl so lange warten, bis ich sorgig bin.“

## Autounfall Jaleski.

Warschau, 4. Okt. Der polnische Außenminister Jaleski hat am Donnerstagmorgen auf der Straße Warschau-Lowicz in der Nähe der Eisenbahnstation Ogarow einen schweren Autounfall gehabt, bei dem er verletzt wurde. Der Minister, der selbst am Steuer saß, wollte einen Wagen überholen, als ihm plötzlich ein Bauerneigert den Weg versperrte. Um einen Zusammenstoß zu verhindern, zog Jaleski die Bremse so scharf an, daß sich sein Auto überstieg und die drei Insassen unter sich begrub. Augenzeuge eilten sofort zu Hilfe. Außenminister Jaleski kam mit einem Schädelbeinbruch davon. Seine beiden Begleiter, ein Geistlicher und ein Abgeordneter, trugen am Kopf und an den Händen Schnittwunden davon. Der Geistliche war außerdem infolge einer Gehirnerschütterung bewußtlos. Der Außenminister konnte seine Wohnung aufsuchen.

## Griechenland lädt in Italien Zerstörer bauen.

London, 4. Okt. In Athen wird amtlich mitgeteilt, daß die Regierung einer italienischen Schiffbau-firma den Bau von 1450-Tonnen-Zerstörern übertragen hat, die in 20 Monaten geliefert werden sollen.

## Neue Niederlage Habibullahs.

London, 4. Okt. Habibullah hat nach Berichten aus Peshawar durch Streitkräfte eines Bruders des Generals Nadir Khan in der Nähe von Gardez eine neue schwere Niederlage erlitten. 300 seiner Anhänger wurden getötet und zahlreiche Gefangen genommen. Der Rest hat den Rückzug auf Kabul angereten.

## Aus aller Welt.

\* Ein badisches Dorf in Flammen. Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Waldshut wurde das oberbadische Dorf Bettmadingen von einer Feuerbrunst heimgesucht. Von den etwa 75 Anwesen waren bis zum Abend 25, darunter das neuerrichtete Rathaus, vollkommen niedergebrannt. Die aus der ganzen Umgebung zur Hilfe herangezogenen Feuerwehren muhten sich auf die Rettung der noch nicht vom Feuer ergreifenden Häuser befranken. Wassermangel erschwerte die Löscharbeiten. Dem Vernehmen nach sind die Brandgeschützten, die sich durch Wald- und Heimarbeit ernähren, nun unzulänglich versichert. Die Ursache des Unglücks konnte noch nicht ermittelt werden.

\* Vier Verletzte, ein Toter auf der Zeche Zollverein. Ein folgenschweres Unglück hat sich auf der Zeche Zollverein I und II in Radevormwald ereignet. Dort wurden vier Arbeiter und ein Maschinensteiger auf der Steinhalde beschädigt. Sie wurden durch plötzlich sich loslösende glühende Massen zum Teil verschüttet. Alle fünf erlitten mehr oder weniger schwere Brandwunden und muhten sofort in das Knappelsackkrankenhaus in Gevelsberg eingeliefert werden. Dort ist einer im Laufe des Tages an den Folgen der schweren Brandwunden gestorben. Der Zustand des Maschinensteigers ist ernst, doch besteht zurzeit keine Lebensgefahr. Das Befinden der drei anderen ist zufriedenstellend.

\* Ugrohnmutter mit 48 Jahren. Die jüngste Ugrohnmutter der Welt ist zweifellos die auf dem Montmartre wohnende Schneiderin Frau Eda Berlonelle. Sie heiratete selbst im Alter von 14 Jahren in Mailand und bekam mit 15 Jahren das erste Kind. Dieses wiederum heiratete mit 15 Jahren und führte im Alter von 16 Jahren ihrer Mutter den ersten Enkel zu. Vor Jahresfrist heiratete dieser im Alter von 17 Jahren, und Frau Berlonelle ist nunmehr im Alter von 48 Jahren Ugrohnmutter geworden.

\* Schwerer Südweststurm an der schottischen Ostküste. An der Ostküste Schottlands wütet seit 48 Stunden ein schwerer Südweststurm, durch den bereits bedeutender Schaden angerichtet wurde. Die Gewalt des Sturmes hat noch nicht nachgelassen.

Kasper lag noch wie vorhin vor dem Stuhl. Plötzlich hielt sie inne. Hinter ihr war die Tür ausgegangen und Tagore stand da mit einem Kofet auf dem Arm, das sie niederschrie und aus dem Schal herauswickelte. Es war die Kleine.

Kasper Bugge hatte nichts gemerkt. Die Kleine trippelte im Zimmer hin und her — in Pez und Rüze. Großmama, Tulla ist mit Verden gefahren.“

Kasper Bugge sprang auf. Sein Blick irrte von der Kleinen zu Dagny. Dann wandte er sich um, lehnte sich an die Wand und schlug die Hände vors Gesicht.

„Ach — nein!“

Vater — Vater muß nicht umfallen und sich nicht weh tun.“

„Nein, du bist also wirklich mit Verden gefahren. Nein, was für eine flinke kleine Tulla. So, jetzt mußt du mit Großmama kommen und im Schrank nachsehen.“

„Was ist denn im Schrank?“

„Vielleicht auch.“

„Ein Auchen für Mutter und einer für Vater, und einer für Großmama und einer für das Pferd.“

Frau Bugge nahm das Kind auf den Arm und ging mit ihm hinaus. Dagny kam auf ihn zu.

„Kasper,“ sagte sie mit bebender Stimme. Sie war totenblau und ihre Augen glänzten. „Kasper, sieh mich an.“ Er wandte sich langsam um. „Dagny!“

„Ich komme, um dir zu sagen, daß ich eine Entdeckung gemacht habe.“

Er sah sie fragend an. Sie kam noch näher.

„Wenn du damals, wo du die Wohl hattest, zu Hause zu bleiben oder in die Fremde zu gehen, wenn du damals gewählt hättest, das gewählt, wobeiwo du gehörtest mit all deiner strahlenden Taftraft, dann wäre es niemals dahin gekommen, daß ich die große Sünde begangen hätte.“

„Ach, Dagny, Sündet — Du!“

„Mein Kasper steht draußen auf dem Wagen, alles, was wir brauchen, Zutaten und ich. Wir haben uns so gequält, alle beide, die Kleine und ich, um noch mitzukommen — damit ich meine große, schwere Sünde gegen dich wieder gutmachen kann.“

„Du — wieder gutmachen?“

„Ja, mein ganzes Leben lang, Kasper.“

„Dagny!“

„Ja, Kasper, ich hatte es ja vergessen, daß ich dich liebe.“

Ende.

## Ein Sturm vogel.

Roman von Bertil Pie.

Einzige bereitete Übersetzung aus dem Norwegischen von F. Gräfin zu Reventlow.

(Nachdruck verboten.)

Kasper war aufgestanden und tastete unruhig an der Stuhllehne herum. Dann nahm er sich mit einer gewaltsamen Kraftanstrengung zusammen und sagte ruhig:

„Ich wollte eigentlich nicht zu dir kommen, Mutter. Ich wollte abreisen, ohne dich wiederzusehen. Mir graute vor dem Gedanken, dich sprechen zu hören, Mutter. Mir graute vor dir, Mutter.“

Sie stand jetzt doch ausgerichtet da und rief ihm zu:

„Kasper, Kasper! Set still, es ist sündig, es ist verbrecherisch, was du da sagst.“

„Und es wurde mir so schwer, ich wußte, daß ich nicht mehr konnte, es nicht mehr ertragen könnte — auch das noch. Nein, ich will nicht, Mutter, ich ertrage es nicht.“

Ein einziges Mal muß ich mein Haupt an eines Menschen Herz legen und weinen. Mutter, o Mutter, Mutter!“

Er hatte beide Hände zu ihr erhoben, ohne sie anzusehen. Nun war er sich vor ihr nieder, legte sein Haupt in ihren Schoß und schluchzte.

Frau Bugge schlang beide Arme um ihn und legte ihren Kopf an seinen. Ihr Weinen stieg gedämpft, aber qualvoll und unartikuliert.

Und dann biß sie ihn, erhob den Kopf und sah summervoll vor sich hin. Sie stieß ihm über die Haare.

„So, also jetzt willst du fortgehen, Kasper. Forttreisen! Ja, ja, mein Junge. Und da bist du zu deiner Mutter gekommen, um sie zu fragen. Und du meinst, daß es so leicht wäre, daraus zu antworten. Aber es ist nicht leicht, mein Junge. Ich weiß es ja, mein lieber, geliebter Junge, wenn du jetzt ein kleines Kind wärst, würde ich alles anders machen, so daß du mich nicht zu fragen brauchtest, ob ich dich lieb habe. Aber damals war ich jung, Kasper, auch ich war jung — und allein. Und ich war schon und verängstigt.“

Sie hielt einen Augenblick inne. Sie wollte aufstehen, aber er zwang sie durch eine einzige Bewegung, sivenzubleiben.

„Du willst also fort, Kasper. Ja, ja, ja. Es muß dann wohl das Rechte sein. Und ich weiß, daß du leidest, denn ich kenne deine Liebe, mein Junge. Niemand kennt



## Gasthof zum Schwarzen Böß



Sonntag, den 6. Oktober, von  
nachmittags an

Grosser

### 50 Pfg.-Ball

Um zahlreichen Besuch bittet

Arthur Hanta.

## Gasthof zu Stenz.

Jeden Sonntag

### flotte Ballmusik

Es laden freundl. ein

E. Lehmann.

Achtung! Sie kommen! Achtung!

## Gasthof zum Hirsch.

Sonntag, den 6. Oktober

Gastspiel der

## Dresdner Bobe-Sänger

Eröffn. belieb. Herrengesellschaft, höchstorigines Programm  
Wer lassen will, muss kommen;

Einloch 7 Uhr. Nachdem Ball. Anfang 8 Uhr.  
Eintrittskarten zu 80 Pfg. sind im Gasthof zum Hirsch

zu haben. Alles Nähere siehe Plakate.

Es laden freundlich ein

Robert Lehnert Bobe-Sänger.

## Frauen-Vortrag.

Sonntag, den 6. Oktober, nachm. um 4 Uhr spricht  
Frau Martha Scher im Gasthof zum Hirsch über

Gesundheit — Schönheit — Liebe  
im Auftrage des Naturheilvereins Ottendorf-Okrilla.

Alle Frauen werden in ihrem eigenen Interesse gebeten zu kommen. Männliche Personen haben zu diesem Vortrag keinen Zutritt.

Der Eintritt ist frei und findet nach dem Vortrag Ausprache statt.

Der Vorstand des Naturheilvereins.

## Buschschänke Lomnitz.

Sonnabend und Sonntag

### • Mostfest •

Stimmung! Laune! Humor!

Künstler-Kapelle.

Es laden zu einem recht zahlreichen Besuch freudig ein

Rudolf Rambach u. Frau.

Die  
frauen  
dieser  
Zeit



hatten es viel schwerer mit der Pflege und Erhaltung ihrer Wäsche. Heute greift die erfahrene Hausfrau ganz einfach zu der reinen Vollfettseife Rumbo im Karton

und hat nun mit wenig Mühe und denkbar grösster Schonung die Wäsche wieder schneeweiß und frischduftend im Schrank

## RUMBO

SEIFEN-WERKE GEBR. RUMBERG · FREITAL-DRESDEN



Alle Rumbo-Artikel sind mit nebenstehender  
Sparmarke versehen, die sammeln bringt bewirkt

HERSTELLER DER BELIEBTESTEN RUMBO-SEIFFEN.

## Herzlichen Dank

für die vielen Beweise des freundlichen Gedenks und der Anteilnahme zu unserer Silberhochzeit sprechen hierdurch aus

Max Schneider u. Frau.

Ottendorf-Okrilla, den 4. Oktober 1929.

Sehr geehrte

### Hausfrau!

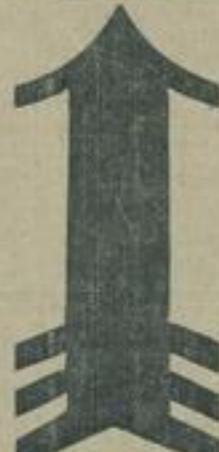


Sie wollen vorteilhaft kaufen und doch Ihren Lieben alle Speisen recht gut reichen?

Dann bitte

achten Sie

bei Ihren Einkäufen in Lebensmitteln auch immer



auf dieses Zeichen!

Edeka-Geschäfte führen preiswerte Qualitätswaren!

Wählen Sie Ihren

## Wintermantel

# 5200

unter Stück aus,

Ein besonderer Schlager!  
Flauschmantel 125

aus feinsteil. Flausch, artid.  
same jugendl. Form, mit Plüs.  
Kragen und -Manschetten.

Für 19<sup>75</sup>

Ein Flotter Mantel

aus mod. Flauschstoff, gedieg. Verarbeit., mit tasche, breiter Stulpe, mit Sattelfutter u. m. groß. Kragen a. Biberpelzepelz.

Ein Jungmädchenmantel

aus marinebl. oder schwaz. Ottomane, flotte Form, mit groß. Kragen u. hohen Manschetten, aus mod. Plüs, ganz gel.

Ein Weiter Frauenmantel

aus gr. Ottomane, schwarz od. marine, mit kleidsam. Plüschkragen, extra weiße Formen mit Gürtel.

Für 24<sup>75</sup>

Ein Fescher Mantel

aus den., karriert, vorzügl. Flausch mit Absette, groß. geogeeb. Pelzkragen, kleide, spottl. Gürtelhorn, m. Sattelfutter.

Ein Herrlicher Mantel

aus prachtvoll. Ottomane, marine oder schwarz, mit großem, echten Pelzkragen und Fechtmanschetten, ganz auf Damast.

Ein Vornehmer Mantel

aus mölligem, gedieg. Ottomane, leichte, moderne Verarbeitung, mit Kragen aus pelzhohl. Plüs, auf V-seid. Setze.

Für 29<sup>00</sup>

Ein Eleganter Mantel

aus reinwolln. gedieg. Ottomane, blau oder schwarz, flottes, mod. Flausch, mit Kragen aus edeltem Fell

Ein Wunderschöner Mantel

aus mod. meliert. Flauschstoff, in winter. reinwolln. Qualität, mit großem, gezog. Pelzkragen garniert

Ein Gediegener Mantel

aus pa. reinwolln. Ottomane, mit Steppfutter, vollst. u. elegant gebl. und mit kleidsam. Plüschkragen garniert

Unser Grundsatz: Verkauf nur gegen bar, daher billig!

Dresden

Wettinerstraße 3/5

# Ludwig Bach & Co

Oschatzer Straße 16/18

Soeben erschienen:

### Bliß-Winterfahrplan

empfiehlt Buchhandlung Hermann Röhle.



MÄRKSCH  
REINIGT U. FÄRBT  
HERREN  
ANZÜGE

1 Wäscheroille

1 Waschmaschine

Lampen für elektr. Licht  
verschied. Möbel-Stücke  
gelangen am Sonntag, den  
6. Okt. nachmittags 3 Uhr  
zur Versteigerung.

Ottendorf - Okrilla,  
Königsbrückerstraße 30.

**Möbl. Zimmer**

eventl. Wohn- und Schlaf-  
zimmer zu vermieten.

Näheres zu erfragen in der  
Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Kurt Müller**

Schreibmaschinen - Fachmann  
Lausa, Carolastr. 4  
liefer. und repariert  
Schreibmaschinen  
aller Systeme.

**Küchen spitzen**

in großer Auswahl ein sieht

**Hermann Röhle**  
Buchhandlung.

Zwei freundliche

**Schlafstellen**

zu vermieten.

Zu erfragen i. d. Geschäfts-  
stelle bis. Blattes.